

Leitfaden für Gespräche mit Eltern und Mitgliedern:

Grundhaltung	Verhalten/Beispiel
Sei informiert	<p>Informiere Dich zum aktuellen Stand der Prävention in eurem Stamm. Was unternimmt ihr um sexueller Gewalt vorzubeugen?</p> <p>Wahrscheinlich habt ihr ein erweitertes Führungszeugnis beantragen und nachweisen müssen und ihr habt euch vielleicht bei eurer Leiter*innenschulung oder einer separaten Präventionsschulung schon einmal damit auseinandergesetzt. Seit Anfang der 2000er Jahre ist diese Thematik Teil unseres gesamtverbandlichen Ausbildungskonzepts. Ziel ist sowohl die eigenen Grenzen zu erkennen und zu respektieren, als auch die Grenzen anderer zu achten. Die Bausteine für diese Thematik sind zentral geregelt, um eine sichere Umgebung für alle zu schaffen.</p> <p>Im Praxisalltag werden Schutzmechanismen und –vorkehrungen für unsere Mitglieder im Normalfall in einem Schutzkonzept für die jeweilige Untergliederung, also den jeweiligen Stamm/Bezirk/Diözesanverband beschrieben. Die Erstellung und Umsetzung von Schutzkonzepten ist bei der DPSG dezentral organisiert und liegt letztendlich jeweils in der Verantwortung der jeweiligen Vorstände. Wenn es in eurem Stamm kein Schutzkonzept geben sollte, dann fragt gerne bei anderen Stämmen, eurem Bezirk oder auf Diözesanebene nach, wie es dort geregelt ist. Oft sind die Diözesanbüros am besten mit den aktuellen Regelungen vertraut, da es keine bundesweit einheitlichen Anforderungen gibt.</p> <p>Auf Bundesebene haben wir ebenfalls ein institutionelles Schutzkonzept. Dabei geht es nicht nur darum, sexualisierte Gewalt zu verhindern, sondern auch um den Schutz vor jeglichen Arten von Grenzüberschreitungen. Die Einhaltung der Präventionsstandards hat bei Bundesveranstaltungen höchste Priorität. Jede Person, die als Helfer*in an einer Bundesveranstaltung teilnimmt, ist verpflichtet, die Basis-Präventionsschulung (oder ggf. Vertiefung) und ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorzuweisen.</p> <p>Bei unseren größeren Veranstaltungen setzen wir unser Awareness-Konzept „Schutzhütte“ ein. Dies ermöglicht unseren Mitgliedern Schutz und die Möglichkeit zum Rückzug, sollte dies erforderlich sein.</p> <p>Verweise ggf. auch auf die Homepage www.dpsg.de/aufarbeitung und auf diese E-mailadressen: praevention@dpsg.de; aufarbeitung@dpsg.de</p>
Ruhig bleiben	<p>Prävention bedeutet auch Aufarbeitung.</p> <p>„Vielen Dank für Ihr/dein Interesse an dem Aufarbeitungsprojekt. Nachdem wir viele Jahre eine aktive Präventionsarbeit, ein Netzwerk mit Vertrauensleuten und entsprechende Informationen und Kontaktmöglichkeiten für unsere Mitglieder und mögliche Erfahrene gemacht haben, widmen wir uns jetzt der Aufarbeitung.</p> <p>Neben Prävention und Intervention verstehen wir die Aufarbeitung als dritte Säule im Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt.</p> <p>Die DPSG übernimmt Verantwortung und positioniert sich deutlich zu den Themen Machtmissbrauch und strukturelle Gewalt, insbesondere mit dem Fokus auf Formen sexualisierter und spiritualisierter Gewalt, und vertritt ihre Anliegen in Bezug auf Aufarbeitung auch in Kirche, Politik und Gesellschaft. In diesem Kontext hat die 87. Bundesversammlung beschlossen, dass die DPSG einen gesamtverbandlichen Aufarbeitungsprozess zum Thema Machtmissbrauch durchführen soll.</p>

<i>Grundhaltung</i>	<i>Verhalten/Beispiel</i>
<i>Angst begegnen</i>	„Das wir uns damit beschäftigen heißt nicht, dass es in der DPSG außergewöhnlich viele Vorfälle gab, sondern eher, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind und uns dieser auch stellen wollen. Sexuelle Gewalt kommt in unserer Gesellschaft überall vor, also auch bei den Pfadfinder*innen. Wir haben aber seit vielen Jahren umfassende präventive Maßnahmen ergriffen, mit dem Versuch die DPSG zu einem für alle Mitglieder sichereren Ort zu machen.“
<i>Fragen beantworten und auf Ansprechpartner verweisen</i>	„Ich kann hauptsächlich zu unserem Präventionskonzept etwas sagen, mehr aber nicht - viele Fragen werden auch auf der Webseite www.dpsg.de zum Thema Prävention, Kinder und Jugendschutz und Aufarbeitung beantwortet. Bei weiteren Fragen, Anmerkungen & Hinweisen können Sie sich/kannst du dich gerne an aufarbeitung@dpsg.de , den zuständigen Diözesanvorstand die Referent*in für Kinder und Jugendschutz wenden.“